

Konjunkturtest Automotive Zulieferindustrie September 2024

- Die Rezession setzt sich weiter fort - wenn auch verlangsamt.
- Die Auftragsbestände steigen leicht an, aber auf weiter schwachem Niveau.
- Es steht ein weiterer Beschäftigtenabbau bevor.

WIFO Konjunkturtest

Befragungskonzept

Der WIFO-Konjunkturtest ist eine monatliche Befragung von österreichischen Unternehmen zur Einschätzung ihrer wirtschaftlichen Lage. Ziel der Erhebung ist es, die aktuelle und bevorstehende Entwicklung der Konjunktur zu erfassen, und zwar mit einem deutlichen Zeitvorsprung gegenüber der amtlichen Statistik.

Die eigentliche Idee des Konjunkturtest besteht darin, durch Fragen, die von den Unternehmen möglichst schnell und einfach zu beantworten sind, Indikatoren für die Entwicklung der Konjunktur zu erhalten. Um dies zu gewährleisten werden die Unternehmen gebeten, Fragen zur jüngsten Vergangenheit, zur aktuellen Lage und zur Entwicklung in den nächsten Monaten an Hand des dreistufigen Schemas gut (besser) - durchschnittlich (gleich) - schlecht (schlechter) zu beurteilen.

Auswertung

Im Zuge der Auswertung werden so genannte Salden ermittelt. Das heißt, vom Anteil der positiven Antworten auf eine Frage wird der Anteil der negativen Antworten abgezogen. Antworten beispielsweise von 100 Befragten: 30 die Produktion wird steigen, 50 sie bleibt gleich und 20 sie fällt, dann ergibt das einen Saldo von +10% ($30\% - 20\% = 10\%$). In der Praxis zeigen die so ermittelten Salden eine hohe Korrelation mit den tatsächlichen Wachstumsraten des von der Statistik Austria ermittelten Produktionsindex. In diesem Falle wurden alle Unternehmen der Automotiven Zulieferindustrie herangezogen, die den Konjunkturtest beantworten. Es sind dies monatlich ca. 60 Unternehmen mit leichten Schwankungen nach oben oder unten.

Interpretation

Bei der Interpretation der Zeitreihen ist darauf zu achten, dass beispielsweise eine fallende Kurve nicht automatische sinkende Produktion, sondern weniger optimistische Erwartungen als im Vormonat bedeutet. Solange sich die z.B. Kurve im positiven Bereich bewegt sind die Aussichten „positiv“. Zu achten ist auch auf saisonale Schwankungen. Produktionsrückgänge zu Jahresende und Steigerungen im Frühjahr sind typische Jahresmuster, daher sind Vergleiche zur Vorjahresperiode aussagekräftiger. Außerdem müssen spezielle Antwortmuster berücksichtigt werden: Es zeigt sich, dass beispielsweise der durchschnittliche Saldo der Auftragsbestände im negativen Bereich liegt, ein Wert von -10% wäre bereits ein überdurchschnittlich positives Ergebnis. Die Salden müssen also relativ zu den vorhergehenden Werten aus der Zeitreihe gesehen werden. In den hier dargestellten Kurven ist daher zur Orientierung jeweils eine Mittelwertlinie errechnet. Diese erlaubt einen Vergleich des aktuellen Niveaus mit dem langjährigen Mittelwert.

Rückfragehinweis:

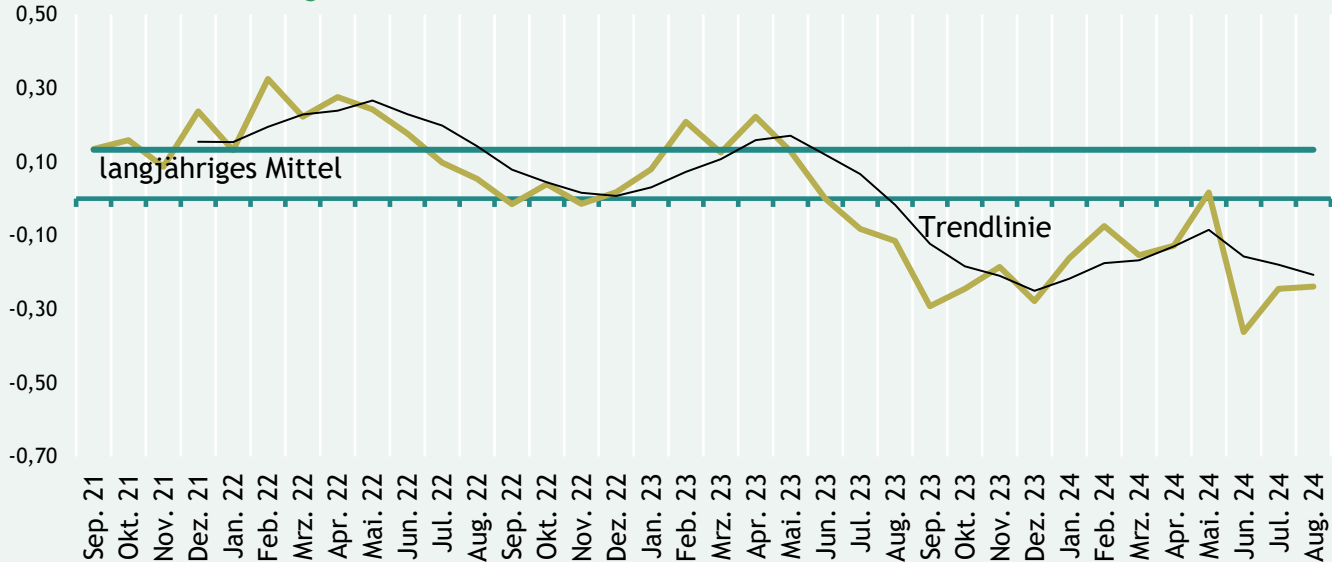
Fachverband Metalltechnische Industrie | MMag. Martin Baminger

T +43 (0)5 90 900-3477 | E baminger@fmti.at | www.metalltechnischeindustrie.at

Produktion der letzten drei Monate

Saldo aus sinkend/neutral/steigend

Quelle: WIFO Konj.test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

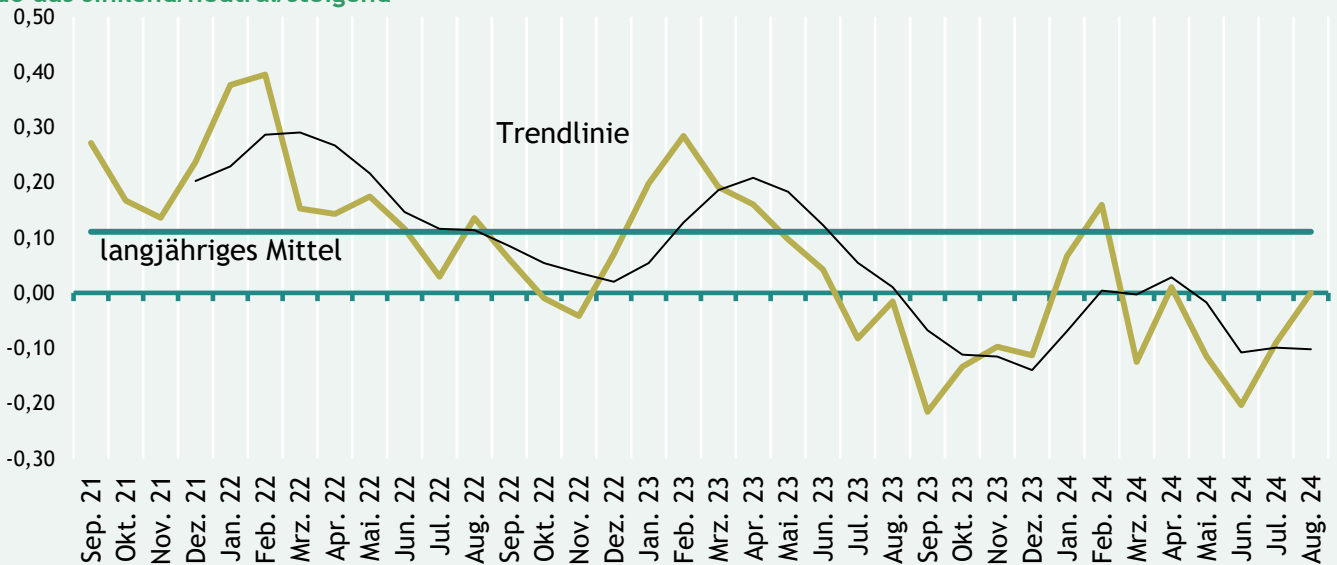


Die Produktion der letzten drei Monate sinkt weiter, zwar mit etwas verringerter Geschwindigkeit als noch im Juni, sie geht aber nach wie vor zurück. Das bedeutet, die Rezession in der Branche hält nun schon seit Sommer 2023 an.

Produktionserwartung in 3 Monaten

Saldo aus sinkend/neutral/steigend

Quelle: WIFO Konj.test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

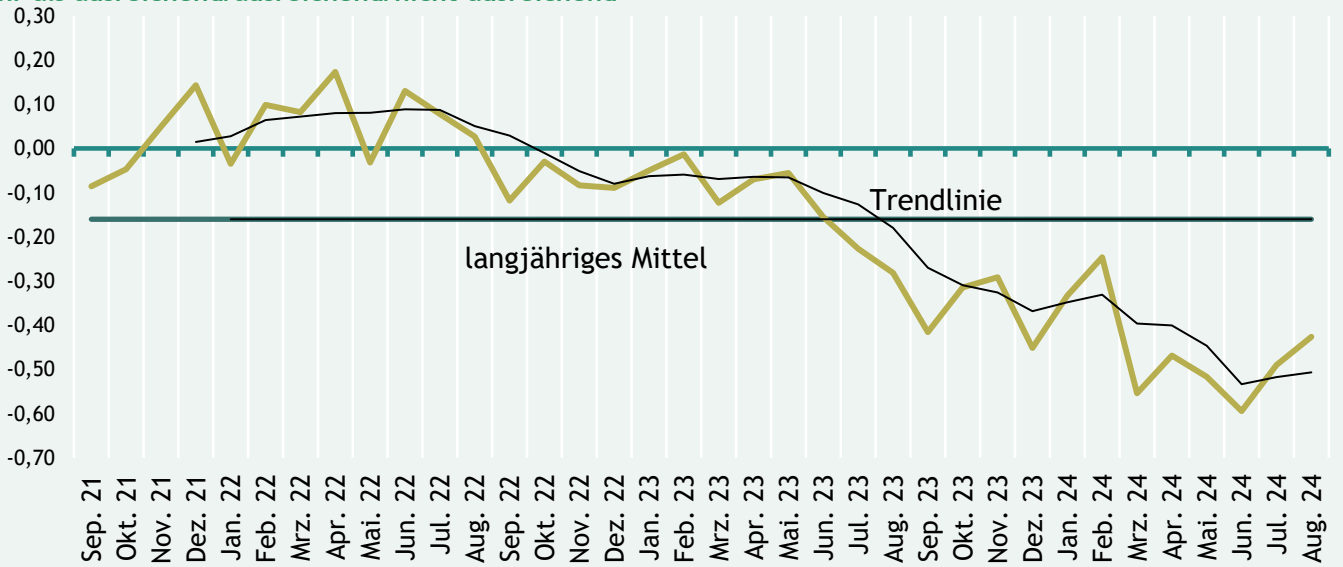


Die kurzfristige Produktionserwartung ist im August in den neutralen Bereich angestiegen. Das könnte ein Hinweis darauf sein, dass zumindest das Tempo des Abschwungs zurückgeht. Eine Trendwende festzustellen, ist wohl noch zu voreilig.

Auftragsbestände

mehr als ausreichend/ausreichend/nicht ausreichend

Quelle: WIFO Konj.test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

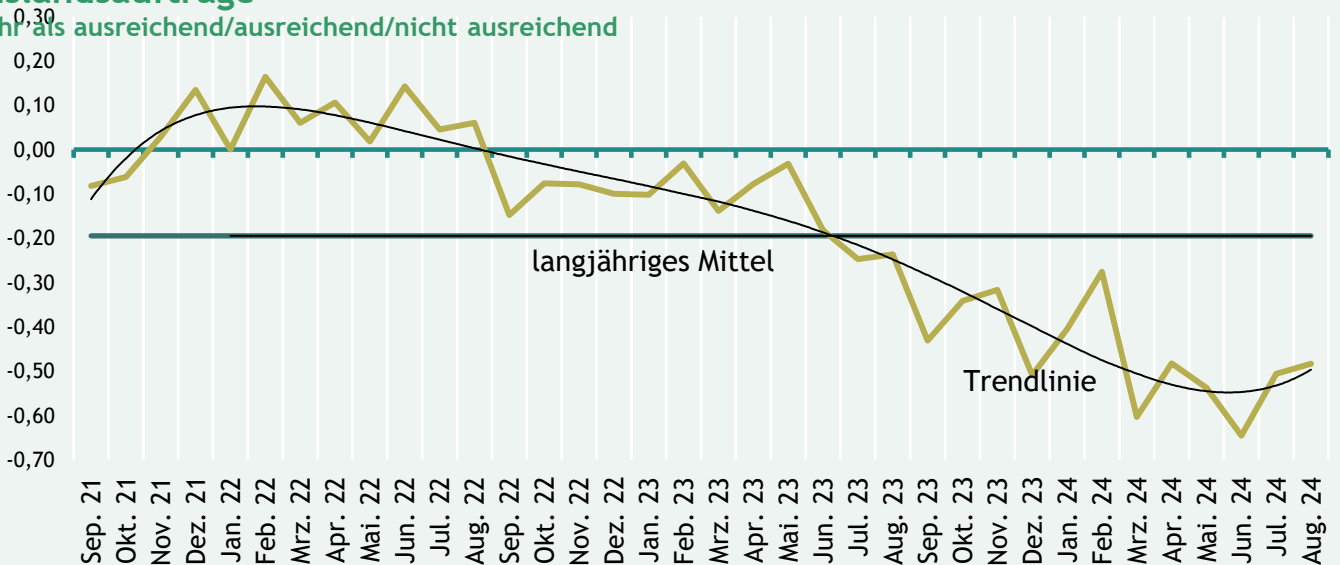


Die Auftragsbestände waren im Juni auf einem Tiefstand, sie haben sich jetzt leicht erholt, sind aber nach wie vor weit unter dem langjährigen Mittelwert. Das bestätigt den Ausblick der Unternehmen: kein Ende der Rezession, aber es gibt Anzeichen dafür, dass sich die Lage langsam zu bessern beginnt.

Auslandsaufträge

mehr als ausreichend/ausreichend/nicht ausreichend

Quelle: WIFO Konj.test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

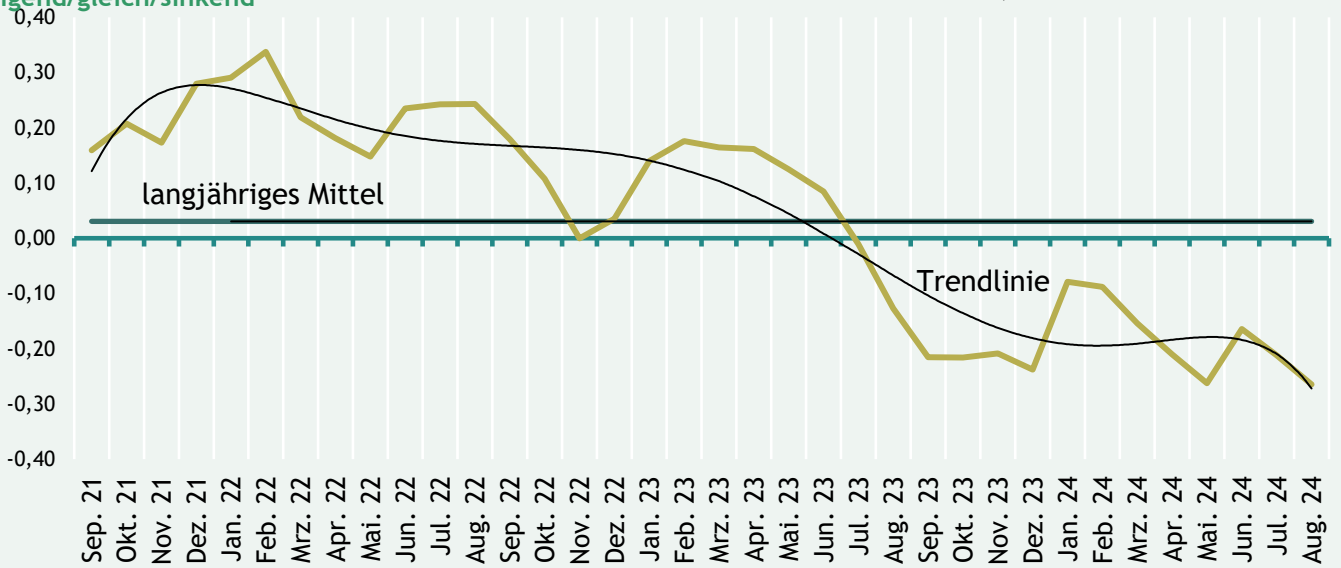


Die Auslandsnachfrage ging synchron zur gesamten Auftragslage stark zurück. Auch hier zeichnet sich eine Trendwende möglicherweise ab. Die Auslandsnachfrage ist nach wie vor schwach, hat sich aber leicht gebessert.

Beschäftigungslage in 3 Monaten

steigend/gleich/sinkend

Quelle: WIFO Konj. Test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

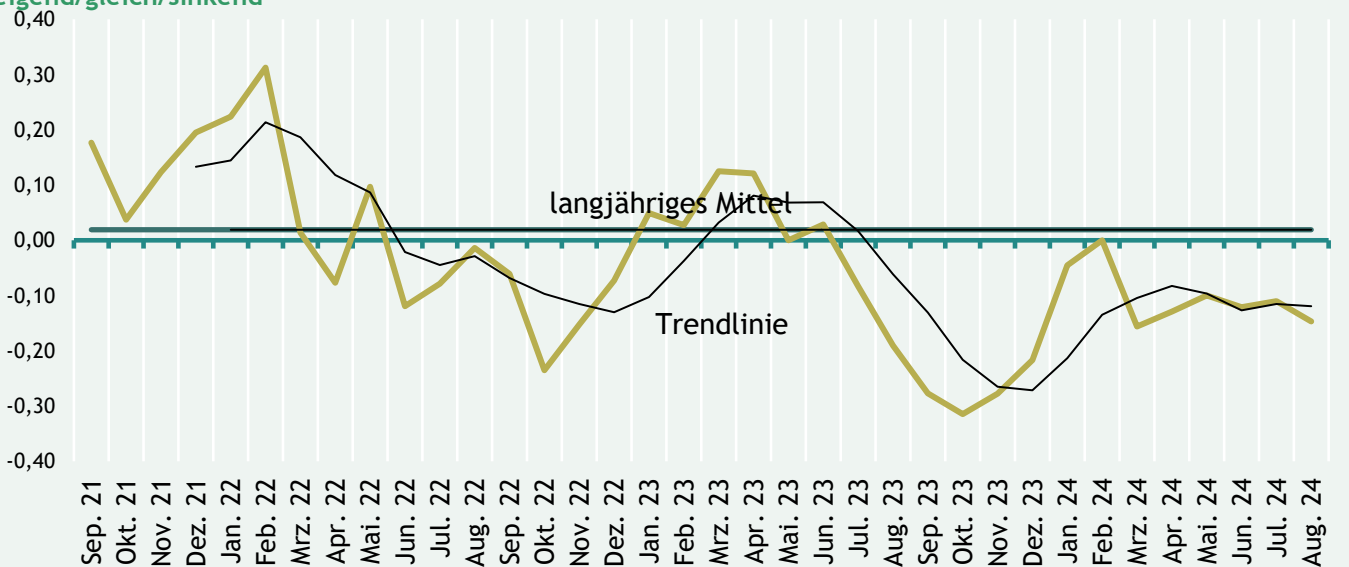


Die Beschäftigungserwartung ist die vielleicht schlechteste Nachricht des aktuellen Konjunkturtests. Die Unternehmen erwarten keine kurzfristige nachhaltige Besserung der Lage und bauen daher weiter Beschäftigte ab. Dieser Trend hat bereits im Herbst 2023 eingesetzt.

Eigene Geschäftslage in 6 Monaten

steigend/gleich/sinkend

Quelle: WIFO Konj. Test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

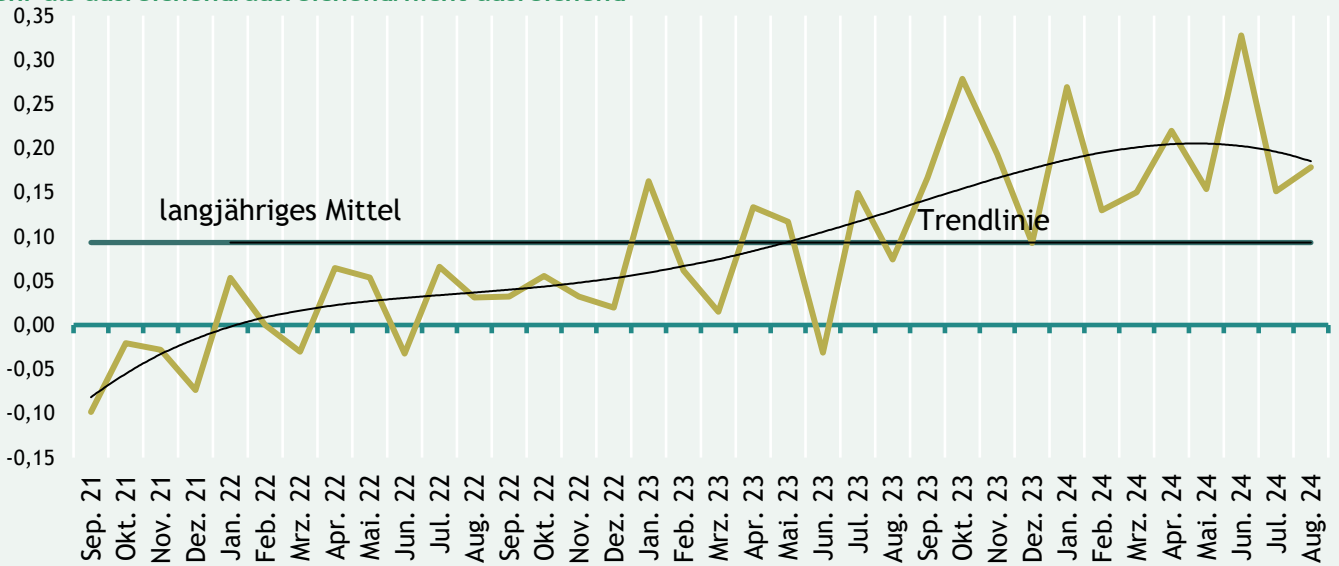


Die mittelfristigen Erwartungen sind nach wie vor negativ - und zwar seit 2 Quartalen sehr konstant. Das heißt, die Unternehmen erwarten keinen weiteren abrupten Rückgang, aber doch eine weitere leichte Verschlechterung der Lage. Die Stabilisierungstendenzen dürften also eher kurzfristig sein.

Fertigwarenlager

mehr als ausreichend/ausreichend/nicht ausreichend

Quelle: WIFO Konj. Test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

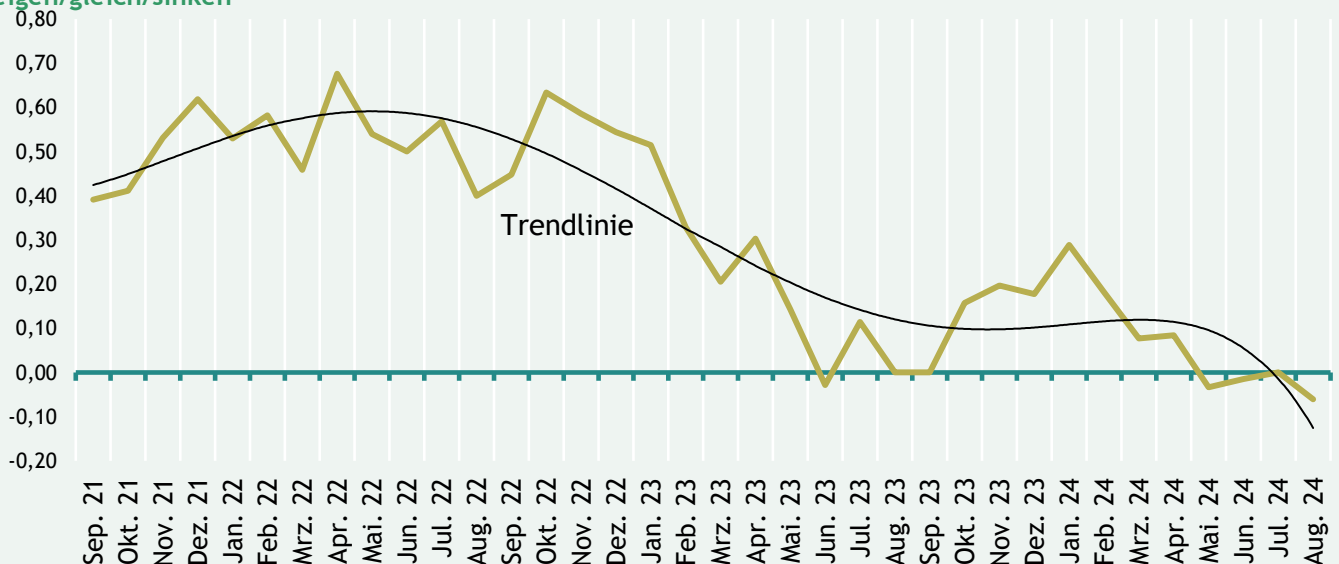


Die Befüllung der Fertigwarenlager steigt weiter an. Das bedeutet, die Produktion ist höher als die Nachfrage - ein Indikator für eine Abschwächung der Konjunkturlage. Im Trend zeichnet sich auch hier eine leichte Trendwende ab.

Verkaufspreiserwartungen

steigen/gleich/sinken

Quelle: WIFO Konj. test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie



Die Verkaufspreiserwartungen liegen wieder im leicht negativen Bereich. Das heißt, der Preisaufschwung bei den Erzeugerpreisen ist gestoppt. Das hängt natürlich auch mit der schwächeren Nachfrage zusammen -bessere Preise sind so nicht zu erzielen.

DIE METALLTECHNISCHE INDUSTRIE

Österreichs stärkste Branche



Online finden Sie die ARGE Automotive Zulieferindustrie unter
www.metalltechnischeindustrie.at/automotive-zulieferindustrie